

Pfarrbrief

Heilig Geist Jülich



Nr. 7/8 - Juli/August 2013



Lied zum Patronatsfest 2013: Wir knüpfen aneinander an, wir knüpfen aufeinander zu, wir knüpfen miteinander - ein Netz, das trägt!

$\text{♩} = 84$ em em/D C C/A D hm⁷ em hm⁷ ...

1 

Wir knüp-fen mit-ein - an-der ein bun-tes Netz.

em em/D C C/A D hm⁷ em hm⁷ ...

2 

Für die Freund - schaft, für den Glau - ben,



„Schon gehört? St. Andreas + Matthias wird abgerissen!“ – oder: Was ist KIM?

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Bitte glauben Sie nicht alles, was Sie lesen oder hören! Ende Mai gab es in der Jülicher Lokalpresse einen Artikel über die Kirche St. Andreas + Matthias - der scheint unter viel Zeitdruck zustande gekommen zu sein, der wenig Zeit für eine Fakten-Recherche, aber viel Raum für Spekulationen gelassen hat.

Was nun speziell die Kirche St. Andreas und Matthias angeht (und was die Presse im Nachgang ausgeführt hat), läuft derzeit die Sanierung des Gebäudes, so dass die Kirche spätestens ab dem 25jährigen Kirchweihfest im September 2013 wieder für Gottesdienste genutzt werden kann. Wenn es bei dem Vorhaben eine Verzögerung gegeben hat, dann lag dies u. a. an der schwer einzuholenden Zustimmung des Architekten. Dem besonderen Einsatz gerade von Herrn Ingermann ist es zu verdanken, dass diese Zustimmung erreicht werden konnte.

Diese genannte Maßnahme zur Sanierung ist unabhängig vom sog. „KIM-Prozess“. **„KIM“ - das meint das „Kirchliche Immobilien-Management“**, das das Bistum Aachen angestoßen hat, zum einen weil zukünftig weniger Bistums-Gelder für die Instandhaltung von Kirchen, Kapellen u.a. zur Verfügung stehen, zum anderen um die Gemeinden vor Ort zum Nachdenken über

die Nutzung der Räumlichkeiten anzuregen. Das haben Pfarreien in der Vergangenheit auch getan: Nicht mehr genutzte Pfarrhäuser wurden hergerichtet und extern vermietet (z.B. in Barmen oder in Broich); Pfarrheime wurden saniert oder umgebaut (z.B. in Güsten oder Mersch); Kirchen wurden saniert, und erweitert (z.B. in Welldorf), um den veränderten Bedürfnissen zu entsprechen.

Erst im Frühjahr 2014 wird Herr Stenmanns (als Leiter des diözesanen KIM-Prozesses) den Mitgliedern von PGR, KV und Pastoralteam den Prozess vorstellen. Danach wird eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die Grundlagen für eine Entscheidung erarbeitet.

Diesen Artikel schreibe ich, nachdem ich soeben die Sonntagsmesse gefeiert habe in Selgersdorf, Barmen und Mersch. Ich habe die Kirchen unserer Pfarrei vor Augen, die teilweise auf Jahrhunderte zurückschauen und eine enorme Verantwortung für die Zukunft bedeuten. **Kirchen und Kapellen sind geweihte und heilige Plätze:** geweiht, weil sie nicht mehr in menschlicher Verfügungsmacht stehen, sondern Seine Häuser sind; heilig, weil sie der Platz der Verkündigung und des Gottesdienstes sind. Wer Gerüchte über die Zukunft dieser heiligen Plätze in die Welt setzt, spielt mit den religiösen Gefühlen der Christen, spielt mit dem, was manchem

Geist bewegt

„hoch und heilig“ ist. Ich möchte davor warnen, damit zu spielen und zu spekulieren!

Abschließend: Als Leitender Pfarrer unserer Pfarrei habe ich den KIM-Prozess mit zu verantworten. Was mir dabei wichtig ist, sind **K**ommunikation, **I**nformation, **M**itbeteiligung; das bedeuten für mich die drei Buchstaben der Abkürzung „**K.I.M.**“!

Sollte demnächst ein Gespenst auf Sie zukommen und sich KIM nennen und irgendwas vom Abreißen unserer Kirchen erzählen, so ziehen Sie ihm bitte das weiße Bettuch vom Kopf und grüßen Sie es von mir!

Pastor Josef Wolff

Rückblick auf das erste Patronatsfest

Nach dem Gründungsfest im Januar waren viele aus der Pfarrei motiviert, unser erstes Patronatsfest zu feiern. Auch einige Gemeinderäte meldeten den Wunsch nach einem weiteren gemeinsamen Fest an.

Das Pastoralteam entschied sich zu einem Event für Groß und Klein. Wichtig war uns, die Kinder in den Blick zu nehmen. So entstand die Idee, an Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes, einen Open-Air-Gottesdienst zu feiern mit anschließender Begegnung. 16 Gemeinden feiern zusammen ihre Pfarrei, wie kann das gehen? Wir wünschten uns eine Sternwallfahrt von allen Orten

der Pfarrei zu einem Ziel: Ein idealer Ort für Begegnung und gute Gespräche schien uns Haus Overbach. Alles war gut geplant, viele Rückmeldungen bestärkten uns, dass dies die richtige Entscheidung war.

Aber das Wetter wollte leider nicht so recht. Die Flexibilität aller Beteiligten ließ das Fest dennoch gelingen. Die Propstei kam mit einer Fußpilgergruppe, Fahrradpilger trauten sich trotz Regen und Kälte nach Barmen. Eine bunte Schar versammelte sich in der Kirche und feierte eine bewegende Wortgottesfeier.



Im Anschluss tauschten wir uns bei Suppe, Kuchen und Getränken aus - die Gemeinschaft war in allen Facetten spürbar.

Wir freuen uns über die rege Beteiligung, das intensive Miteinander und den Austausch. Für uns ist die neue Pfarrei Heilig Geist an diesem Tag wieder ein Stück gewachsen.

Für das Pastoralteam - Petra Graff



2013



Foto: Uwe Lawniczak

Die Innenstadtgemeinden und St. Andreas und Matthias, feierten Fronleichnam gemeinsam mit Jung und Alt aus den vier Gemeinden. Die lange Prozession, die den Leib des Herrn in die Straßen von Jülich trug, wurde bereichert durch die Kommunionkinder, die mit weißen und gelben Rosen die Häuser und Beete schmückten und manchen Passanten erfreuten. Halleluja, ER ist mit uns!

In den Gemeinden des Südwestens gab es in diesem Jahr einen gemeinsamen Weg mit dem Allerheiligsten. Statt fünf Fronleichnamsprozessionen fand nur noch **eine** statt und zwar von Selgersdorf nach Schophoven.

Wie das angenommen wurde? – Nun, die Begeisterung hielt sich in Grenzen. Der jahr-

hundertealte Weg sei „zu weit, zu schmal, matschig und gefährlich, und Altäre könne man schon gar nicht aufbauen“. Dennoch: am Anfang der Prozession war die Kirche in Selgersdorf voll mit Menschen aus allen beteiligten Gemeinden, und beim sakramentalen Schluss-Segen war auch die Kirche in Schophoven sehr gut besetzt. Zugegeben – sie ist kleiner als die in Selgersdorf. Unterwegs war ein Altar zu wenig. Das war nicht schön, aber zu verschmerzen – zumal der andere am Rurufer sogar mit Rosenblättern geschmückt war. Es waren Leute aus allen Dörfern dabei, auch und vor allem jüngere Menschen. Unter der Leitung von Klaus Luft war eine kleine Trompeten-Gruppe dabei - die spielte alte Sakramentslieder, und die wurden kräftig mitgesungen.

Ein wenig schlecht war der Weg schon. Aber keiner hat geklagt. Der Nach-Hause-Weg wurde im Mitfahr- oder Abhol-Verfahren absolviert.

Auch dauerte die Gesamtveranstaltung ein wenig zu lange - zweieinhalb Stunden. Das hat vor allem der Pastor mit der Monstranz gemerkt – und auch gesagt. Daran lässt sich aber mit kleinen Abstrichen leicht etwas verändern. Und wenn es am Ende etwas zu essen gäbe, wäre das sehr schön. Man muss ja das Wort des Evangelisten, der Mensch

Ausblicke

lebe nicht vom Brot allein, nicht gleich so verstehen, dass er allein vom Wort Gottes satt werden könne.

Einen Mehrwert schenkte den Teilnehmern die saftiggrüne Ruraue auf jeden Fall, auch wenn sich eine ganz alte Schützenbruderschaft nicht zu jungem Leben aufrufen konnte und eben nicht mitging. Schützenfahnen waren dennoch genug dabei.

Die gemeinsame Prozession der Gemeinden aus **Mersch, Welldorf, Güsten und erstmalig Stetternich** in Serrest fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer.

Die Gemeinden **Barmen-Merzenhausen** und **Broich** feierten das Fronleichnamfest nach alter Tradition jeweils nur für ihre Gemeinde, aber schon an neuen Feier-Orten.

In seinem Leitartikel des Juni-Pfarrbriefes fragte Pfarrer Josef Wolff in freundlicher Vorsicht die gesamte Pfarrgemeinde Heilig-Geist: „Was ist der »Mehrwert« beim gemeinsamen Unterwegs-Sein?“ und bezog sich dabei auf die vielen Fronleichnamsprozessionen in seiner Pfarrei und mögliche Änderungen in der Zukunft.

Bei den Fronleichnamstagen wurden schon Möglichkeiten für nächstes Jahr angedacht und geplant - **planen Sie mit?!**

Barbara Biel / Dr. Peter Nieveler

Erstkommunion 2014

Die Feier der Erstkommunion ist ein Fest der Familie, das traditionell in die Gemeinde vor Ort eingebunden ist. Auf der Ebene der ganzen Pfarrei arbeiten wir im Pfarrgemeinderat und im Pastoralteam zur Zeit an einem Konzept, die bisherigen verschiedenen Wege der Vorbereitung aufeinander abzustimmen.

Im Grundsatz soll die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2014 noch wie im letzten Durchgang durchgeführt werden.

Folgende, abgestimmte Termine sind für 2014 möglich, (wenn mindestens 5 Kinder zur jeweiligen Feier angemeldet werden):

27.04. Kirchberg, Propstei, Welldorf

04.05. Bourheim, Mersch, Sales

11.05. Broich, Güsten, Selgersdorf

18.05. Koslar, Lich-Steinstraß, Stetternich

25.05. Barmen, Krauthausen

29.05. Rochus

01.06. Schophoven

später Stephanusschule/Selgersdorf

In einem Brief der Pfarrei wurden alle Eltern zu Informationsabenden eingeladen, an denen die jeweilige Form der Vorbereitung vorgestellt wird. Alle Eltern haben dann die Möglichkeit, das für ihr Kind und ihre Familie passende Konzept auszuwählen und das Kind in der gewählten Gemeinde anzumelden.



Schulseelsorger Ralph Loevenich



Liebe Christen der Pfarrei Heilig Geist!

Mein Name ist Ralph Loevenich, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier erwachsenen Söhnen. Nach meinem Theologiestudium in Bonn habe ich 1986 in Kornelimünster mit der Aus-

bildung zum Pastoralreferenten begonnen.

1989 beauftragte mich Bischof Klaus Hemmerle zum Dienst im Bistum Aachen. Es folgten neun Jahre, in denen ich als Diözesanreferent für die Fortbildung der Pastoralen Berufe tätig war. Nach diesen sehr ereignis- und erfahrungsreichen Jahren auf Bistumsebene wollte ich wieder zurück in die Gemeindearbeit. So kam ich in die GdG Inden/Langerwehe. Es wurden zwölf sehr intensive Jahre, zuletzt stark geprägt vom Einsatz an zwei Schulen.

Seit dem Herbst 2010 bin ich nun als Seelsorger an den öffentlichen weiterführenden Schulen im Raum der GdG Heilig Geist Jülich tätig. Diese Stelle ist erstmalig besetzt. Zu meinem Arbeitsfeld gehören zur Zeit die Realschule, die Förderschule, die Hauptschule, die Sekundarschule, das Berufs-

kolleg und das Gymnasium Zitadelle. An allen Schulen bin ich mit großem Wohlwollen aufgenommen worden!

Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich als Pastoralreferent arbeiten darf. Es ist ein wunderbarer Beruf. Jeder Tag ist gefüllt mit unzähligen Begegnungen und Gesprächen – und in jeder Begegnung sieht Gott mich an. Faszinierend!

Ich lebe sehr gerne – und weiß wohl, wenn ich in die Welt sehe, dass es ein Privileg ist, so leben zu können und zu dürfen, wie ich es tue. Zu meinem Lebensglück tragen vor allem meine Frau und unsere Söhne bei. Sie geben mir die Kraft, die ich brauche! Dankbar bin ich auch für viele liebe Menschen in meinem näheren und weiteren Umfeld, die mir gut tun.

Entspannen kann ich sehr gut beim Fußballspielen und beim Musizieren.

Ralph Loevenich

Schulpastoral an öffentlichen Schulen ist seelsorglicher Dienst der Kirche an den Menschen im Handlungsraum Schule. Sie öffnet auf der Grundlage des christlichen Glaubens den Blick für die religiöse Dimension des Lebens und leistet einen eigenständigen Beitrag zum ganzheitlichen Entwicklungsprozess junger Menschen.

Vorstellung

Krankenhauseelsorgerin Helena Fothen



Ich bin Helena Fothen, 51 Jahre alt, verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Kindern.

Meine Schulzeit verbrachte ich im Internat der Steyler Missionsschwestern in Steyl/NL, wo ich 1981 das Abitur machte. Nach einem freiwilligen Jahr im Holy

Spirit Hospital im Slum von Bombay studierte ich in Paderborn Diplom-Religionspädagogik und bin seit den anschließenden Assistenzjahren im Bistum Aachen als Gemeindereferentin tätig.

Nach einer Familienpause habe ich im Erkelenzer Land zehn Jahre in vier Gemeinden gearbeitet und hauptsächlich an den Grundschulen Katholische Religion unterrichtet.

Nach Zusatzausbildungen zur Notfall- und Krankenhauseelsorgerin bin ich vor zwölf Jahren in das Linnicher St. Josef Krankenhaus gewechselt und seit 2009 auch im Jülicher St. Elisabeth Krankenhaus tätig. Auch wenn die Arbeit mit kranken und alten Menschen anders ist, als das Singen, Gestalten und Unterwegs-Sein mit Kindern und Jugendlichen, ist das hier der Ort, an dem ich

mein Christ-Sein leben möchte: Hoffnung geben, das Stärken von Positivem, aber auch das Tröst spenden, Aushalten und Abschied zulassen können.

Neben meiner fünfzehnjährigen Tätigkeit als Notfallseelsorgerin in der Region Heinsberg besteht meine Arbeit im Krankenhaus aus vielen Gesprächen, dem Feiern von Gottesdiensten und Beerdigungen, aber auch aus interdisziplinären Fortbildungsangeboten sowie dem Mitgestalten von Feierlichkeiten.

Neben meiner Familie ist die Musik meine Kraftquelle, wobei Sie mich im Erkelenzer Feld auch oft mit Abigaile, meinem Hund, „Laufen“ sehen.

In Jülich bin ich gerne tätig, denn ich treffe oft offene Blicke und Türen.

Ihre Helena Fothen

Gott sorgt sich um den Menschen, dass er leben kann, hier und jetzt und über den Tod hinaus. Diese Sorge um den Menschen ist in Jesus Christus sichtbar geworden. Der **Krankenhauseelsorge** ist es ein Anliegen, den Menschen in seiner Ganzheit mit körperlichen, geistigen, psychosozialen, religiösen Bedürfnissen wahrzunehmen. Es wird gemeinsam nach Orientierung gesucht und die Würde des Einzelnen respektiert.



Wir laden herzlich zur Familienwallfahrt 2013 zum Kloster Steinfeld / Eifel ein:

Samstag, 22. September, 10 bis 17 Uhr

Wir möchten uns gemeinsam mit Klein und Groß auf den Weg machen. Wir wandern, singen, reden, schweigen und machen neue Erfahrungen miteinander. Die Ausrichtung, verbunden mit der Federführung der Veranstaltung, findet im Wechsel der teilnehmenden Bistümer Aachen, Köln, Limburg und Trier statt. Für das Jahr 2013 lädt das Bistum Aachen alle Familien sehr herzlich zur Wallfahrt zum Kloster Steinfeld ein.

Gerne organisiere ich eine Busfahrt von Jülich und Umgebung zum Ausgangspunkt unserer Strecke, die etwa 6-8 km lang ist. Ich würde mich freuen, wenn Interesse besteht und wir uns mit mehreren Familien aus vielen Gemeinden gemeinsam auf den Weg machen. Die geistliche Begleitung dieser Gruppe liegt in meinen Händen.

Weitere Informationen entnehmen Sie den Flyern, die in den Gemeinden ausliegen. Oder auf der informativen Homepage: www.familienwallfahrt.info Hier finden Sie auf fast alle Fragen eine Antwort.

Bitte melden Sie sich bis zu den Sommerferien, 19. Juli bei mir an, damit ich rechtzeitig die Fahrmöglichkeiten organisieren kann: p.graff@heilig-geist-juelich.de oder Tel.: 02461/9360015.

Ob wir dann einen Bus organisieren oder in Fahrgemeinschaften fahren, hängt von der Anzahl der Anmeldungen ab.

Herzlichen Dank und mit der Vorfreude, ein Stück gemeinsam zu gehen

Petra Graff

Unsere Familie ...

Mit Gott on tour

Kinder+Familien

Ferienspiele Sommer 2013



In der **2. Woche der Sommerferien 2013** - von Mittwoch, 31.7. bis Sonntag, 4.8.2013 - führt der Gemeindeverbund Südwest in der Pfarrei Hl. Geist Jülich wieder Ferienspiele für Kinder im Alter von ca. 6 bis 14 Jahren (aus der ganzen Pfarrei Hl. Geist!) durch. Unser Motto und Thema ist diesmal: **„Ene Besuch im Zoo!“**

Unser geplantes Programm:

Mittwoch: 10–18 Uhr

Kleiner Wortgottesdienst zum Auftakt, Spielen und Basteln zum Motto „Zoo“ - natürlich mit Mittagessen

Donnerstag: 8.30 Uhr bis abends
Ausflug zum „Wuppertaler Zoo“ mit kleiner Schwebbahnfahrt, Rundgang und Besuch der Tiergehege, Rückkehr gegen 19 Uhr



Freitag: 10 Uhr Beginn

Besuch des „Brückenkopfparks“ in Jülich, abends Zelten hinter dem Pfarrheim in Kirchberg

Samstag: Wir spielen Zoo, abends Grillen, Nachtwanderung, Zelten

Sonntag: Abschluss mit gemeinsamen Frühstück, Präsentation des „Zoo“ für die Eltern

Kosten: 60 € für das 1. Kind, ab 2. Kind 50 € (bei Anmeldung bitte bezahlen).

Anmeldung: bei den Gemeindebüros in Kirchberg, Koslar oder Selgersdorf bis zum 10.7.2013. Es gibt max. 35 Plätze - die Reihenfolge der Anmeldung gilt!

Nähere Infos bei: Gemeindeferent Ralf Cober unter Tel. 02461/621928, E-Mail: ralf.cober@arcor.de



Foto: Zoo Landau



125 Jahre Propsteichor Jülich

In diesem Jahr begeht der Propsteichor der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt Jülich sein 125-jähriges Bestehen. Gegründet 1888 hat der Chor eine wechselvolle Geschichte hinter sich – bedingt durch historische Ereignisse wie die beiden Weltkriege und die Zerstörung Jülichs, aber auch geprägt durch zahlreiche Präsidens und Chorleiter.

Mit der Geschichte des Chores hat sich schon die Festschrift zum 100jährigen Jubiläum 1988 ausführlich beschäftigt. Die neue Jubiläumsschrift, die im Sommer erscheinen wird, greift diese auf, wobei der Schwerpunkt auf den letzten 25 Jahren liegt und u.a. Aufschluss gibt über das Gemeinschaftsleben des Chores, Freundschaften mit anderen Chören, Konzertreisen usw.

Der Propsteichor ist mit etwa 50 aktiven Sängerinnen und Sängern immer noch gut ausgestattet - dennoch freuen wir uns über neue, junge Stimmen. Sein Repertoire ist sehr umfangreich, wobei das Hauptgewicht auf „klassischer“ sakraler Musik aus verschiedenen Zeitepochen liegt, aber auch neues geistliches Liedgut enthält.

Der „Jubilar“ ist ein aktiver Chor, der etwa alle 2 Wochen das Hochamt am Sonntag musikalisch gestaltet und regelmäßig jeden Mittwoch 2 Stunden lang probt.

Außerdem gibt es mehrmals im Jahr gemeinsame Unternehmungen wie Ausflüge, Sommer- und Cäcilienfest, Adventskaffee ...

Ein Ausschuss von Chormitgliedern plant seit mehreren Monaten zahlreiche Aktivitäten anlässlich der 125-Jahr-Feier und hat sich viel vorgenommen. Zur Stärkung des Gemeinschaftslebens ist Anfang Mai bereits eine Fahrt nach Berlin durchgeführt worden, die von den Beteiligten sehr gelobt wurde. Für die Kosten sind die Mitreisenden selbst aufgekommen.

Seit Januar diesen Jahres probt der Chor gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern aus Jülich und Umgebung unter der Leitung von Chordirektor Ernst Matthias Simons für das Jubiläumskonzert.

Beim **Jubiläumskonzert am 24.11.2013** sollen zusammen mit Solisten und Orchestermusikern das Magnifikat von Zelenka und die Missa in tempore belli – genannt Paukenmesse – von Haydn aufgeführt werden.

Bei der Festmesse zum Jubiläum am Sonntag, dem 17.11.2013, singt der Chor mit einem kleinen Orchester die Spatzenmesse von Mozart .

Chorjubiläum



Propsteichor 2013

Foto: Propsteichor

Eröffnet aber wird das Jubiläumsjahr bereits **am 13. Juli 2013 um 19 Uhr** durch ein besonderes Konzert in der Schlosskapelle. Die Organisatoren des Jubiläums konnten mit Michael Dahmen einen jungen Sänger gewinnen, der zugunsten des Chores einen Lieder- und Balladenabend geben wird.

Michael Dahmen, Jahrgang 1981, stammt aus Jülich-Barmen und hat nach dem Lehramtsstudium für Musik und Englisch ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln mit Auszeichnung abgeschlossen - sein Gesangslehrer war Christoph Prégardien. Der junge Bariton hat bereits im In- und Ausland konzertiert und CDs und Aufnahmen mit dem WDR eingesungen.

Begleitet wird er von dem jungen Pianisten **Christoph Schnackertz**, Jahrgang 1984, der ebenfalls an der Kölner Musikhochschule studiert hat, wo er ständiger Begleiter der Gesangsklasse von Prof. Prégardien ist. Hochkarätige Auszeichnungen und Musikpreise bestätigen ihn als einen der talentiertesten Liedbegleiter seiner Generation.

Die beiden jungen Musiker arbeiten seit ihrer gemeinsamen Studienzzeit eng zusammen, u.a. bei mehreren Projekten für den WDR.

Im Rahmen dieses Konzertes wird auch die **neue Festschrift zum Jubiläum** vorgestellt.

Konzertkarten erhalten Sie zum Preis von 10 € ab 1.7. bei den Chormitgliedern und im Musikstudio Comouth, Große Rurstraße.



Eröffnung des Franz-von-Sales-Hofes

Die Oblaten des hl. Franz von Sales und die MitarbeiterInnen von Haus Overbach laden Sie ganz herzlich ein zu einem

Tag der offenen Tür

am Sonntag, den 14. Juli 2013.

11 Uhr: **Gottesdienst**

12-17 Uhr: Möglichkeit der **Besichtigung** des Franz-von-Sales-Hofes und der **Kunstausstellung** „REGALE“ von Jupp Linssen, die ein Jahr lang zu besichtigen sein wird. Jupp Linssen lebt und arbeitet in Aachen und ist in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen international vertreten.

13-14.30 Uhr: **Konzert** der A-Capella-Band „anders“ im Festzelt. Fünf Freunde aus Heidelberg, alle um die 20 Jahre alt, schreiben ihre Lieder selbst und ziehen mit ihren markanten Stimmen und humorvollen aber auch nachdenklichen Liedern die Besucher innerhalb kürzester Zeit in ihren Bann.

Essen und Trinken wird von 12-17 Uhr angeboten.



KAPELLENFEST
MERSCH

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Mersch/Pattern, gegr. 1487/2006 e.V., führt vom **3. bis 4. August 2013** ihr alljährliches Kapellenfest durch. Im Namen der Bruderschaft möchte ich Sie recht herzlich dazu einladen. Lassen Sie uns gemeinsam ein schönes Wochenende in Mersch verbringen und mit Freunden feiern.

Das gesamte Festprogramm findet auf dem Maarplatz in Mersch statt: Samstag starten wir um 17 Uhr und lassen uns von den Klängen des Coverduo Fun-4-You anstecken und am Sonntag beginnen wir um 11 Uhr. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Für die kleinen Kinder konnten wir wieder eine große Hüpfburg organisieren.

Wir wollen, wie andere Schützenvereine auch, Traditionen zu bewahren und hoffen auf Ihre Teilnahme.

Brudermeister Heinz Breuer

Alt und Jung

Pastors Wunsch-Ecke

Darf man sich als Pastor etwas wünschen? Die Temperaturen lassen zwar zur Zeit manchmal anderes vermuten, aber Weihnachten ist schon lange vorbei bzw. noch lange nicht da. Darf ich mir trotzdem etwas von Ihnen wünschen?

Ich wünsche mir in unseren Gemeinden „Senioren-Messdiener“: Früher haben die Junioren den Priester bei einer Beerdigung begleitet und dafür von der Schule frei bekommen. Heute steht man als Priester schon mal recht einsam und allein am Grab – mit Weihwasser, Kreuz, Buch, evtl. Mikro und so weiter.

Wie wäre es, wenn da gestandene Senioren oder Seniorinnen bei einer Beerdigung begleiten? Und zwar nicht nur aus praktischen Gründen, sondern als Zeichen für die Angehörigen, dass die Senioren die Anteilnahme der Gemeinde sichtbar vergegenwärtigen. (Aus ähnlichen Gründen ist es ja „auf den Dörfern“ üblich, dass Vereinsangehörige oder Nachbarn den Sarg tragen.)

Sollte diese Idee bei Ihnen einen guten Anklang finden, so melden Sie sich doch bitte bei mir!

Pastor Josef Wolff

Jubelkommunion in Koslar



Am Sonntag nach der Erstkommunion wurde in St. Adelgundis Koslar auch in diesem Jahr traditionsgemäß Jubelkommunion gefeiert.

Gemeinsam mit den diesjährigen Kommunionkindern, den Jubelkommunikanten und der versammelten Gemeinde zelebrierte Pfarrer Josef Jansen die heilige Messe.

Anschließend traf man sich zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim.

Die ältesten Jubelkommunikanten sind vor 80 Jahren zur heiligen Kommunion gegangen, die jüngsten Jubelkommunikanten vor 25 Jahren. Aber auch die Jahrgänge von vor 70, 60, 50 und 40 Jahren waren vertreten.

Erinnerungen wurden ausgetauscht, manches alte Foto sorgte für Erheiterung und bei vielen Gästen bestand der Wunsch, den Kontakt untereinander aufrecht zu erhalten.



Bericht aus dem Kirchenvorstand

Am 7. Mai traf sich der Kirchenvorstand unserer Pfarrei im Pfarrheim St. Rochus.

Herr Stenmans (vom Bischöfl. Generalvikariat Aachen) berichtete über das Ergebnis der Immobilien-Bestandsaufnahme durch die Bamberger Joseph-Stiftung - eine wichtige Grundlage für den „KIM-Prozess“, der als „**K**irchliches-**I**mmobilien-**M**anagement“ klären soll, welche kirchlichen Räumlichkeiten zukünftig wie erhalten werden können.

Da die Findungsphase der Pfarrei noch nicht abgeschlossen und ein finanzieller Überblick noch nicht vorhanden ist, sollte das Projekt nicht vor dem buchhalterischen Abschluss des Jahres 2013, also erst in der 2. Jahreshälfte 2014 starten.

Anfang 2014 wird es eine Veranstaltung zur Vorstellung des KIM-Projektes für alle Mitglieder von KV, PGR und Pastoralteam geben mit Bildung einer Projektgruppe, die im 2. Halbjahr 2014 starten soll. Das Projektende ist für März 2015 angepeilt.

Bereich Personal:

Büros: Um die Personalkosten nicht zu erhöhen, soll in den Sommerferien das zentrale Pfarrbüro nur vormittags besetzt sein. In den Gemeinden sind die Büros zu den Urlaubszeiten der Sekretäre/innen geschlossen.

Zur Findung eines neuen Kirchenmusikers (nach dem Ausscheiden von Herrn Simons Ende 2013) sowie eines neuen Küsters (nach dem Ruhestandsantritt von Herrn Weniger 2014) sind zwei Kommissionen zusammengestellt worden, die sich mit Fragen der Ausgestaltung der neuen Stellen sowie mit den anschließenden Stellenausschreibungen beschäftigen.

Bereich Finanzen:

Kollekten: Bei Taufen soll keine Kollekte gehalten werden. Bei Beerdigungen dienen die Kollekten (wie bei regelmäßigen Gottesdiensten) der Feier der Gottesdienste (also zur Deckung der laufenden Kosten). Bei Trauungen wird die Kollekte geteilt: die eine Hälfte kommt der Feier der Gottesdienste zugute, die andere Hälfte geht an einen wohltätigen/caritativen Zweck, den das Brautpaar in Abstimmung mit dem Pfarrer bestimmt.

Der Kirchenvorstand beschließt die Durchführung der Maßnahme Reparatur und Erneuerung der Orgel Mersch.

Sonder-Kollekten (z.B. beim Schützenfest): Der Kirchenvorstand beschließt, dass für 2013 die Sonderkollekten, die es bisher schon gab, gemäß der Vorgehensweise des Jahres 2012 verwandt werden. Ab 2014 erfolgt eine Neuregelung durch den KV.

Aus den Gremien

Café Gemeinsam: Das in der Stiftsherrenstr.9 geplante Projekt wurde im KGV am 3.5.2012 besprochen und unterstützt. Der Kirchenvorstand erklärt die Anerkennung der Kooperationsvereinbarung für 3 Jahre, die mit jährlichen Kosten von 2.500,- € verbunden ist.

Bereich Bau-Maßnahmen:

Antrag des Heimatvereins Lich-Steinstraß: Der KV unterstützt die Errichtung eines Brunnens nahe der Kirche im Rahmen der Möglichkeit, die Wasserzufuhr für den Brunnen über die Anschlüsse der Kirchengemeinde darzustellen. Die Kosten übernimmt allein der Heimatverein.

Sonstiges:

Christliches Sozialwerk: Die Pfarrei ist mit 3 Sitzen im erweiterten Vorstand des CSJ vertreten - davon ein Sitz durch ein KV-Mitglied. Herr Dr. Nieveler erklärt sich zur Übernahme der Aufgabe bereit und wird benannt.

Sicherheit / Unfallschutz: Herr Surma benötigt als Sicherheitsbeauftragter des KV aus jeder Gemeinde einen Ansprechpartner als Unterstützung für ihn vor Ort. Er betont, dass jede Art von Unfall (auch von Ehrenamtlern, auch von Unfällen ohne bemerkte Folgen) an Frau Stettner zu melden ist. Informationen sollen über die Büros weitergegeben werden.

Nächste Sitzung des KV: 10. Juli in Kirchberg
Dagmar Stettner / Pastor Josef Wolff

Ferienregelungen für Gottesdienste

In den Sommerferien (20.07.- 03.09.) finden die Sonntags- und Vorabendgottesdienste in allen Gemeinden wie gewohnt statt. Für die Messfeiern vertreten sich die Jülicher Priester während der Ferienzeit gegenseitig.

Werktagsmessen werden in den Sommerferien nur in unserer Pfarrkirche, der Propsteikirche in Jülich gefeiert:

jeweils Dienstag bis Freitag um 17.30 Uhr und zusätzlich im Altenheim St. Hildegard mittwochs um 17 Uhr.

Außerdem ist Pfr. John Maliekal aus Paratwada, Indien ab etwa 15. Juli wieder zu Besuch in Jülich. Pfr. Maliekal ist durch seine vielen Aufenthalte in den letzten Jahren schon ein vertrautes „Sommergesicht“ und feiert gerne auch einige Gottesdienste mit den Gemeinden der GdG Jülich.

Bürozeiten und „Rückrufgarantie“

Immer wieder mal kommen Anfragen an die Priester sowie die anderen pastoralen MitarbeiterInnen - wann wir am besten zu erreichen sind und ob es Sprechstunden gibt ...

... Sie erreichen uns am schnellsten per Mail oder per Telefon (siehe letzte Umschlagseite), denn da können Sie Ihr Anliegen und Ihre Kontaktdaten jederzeit hinterlassen und wir melden uns möglichst schnell zurück!



Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Am 4. Mai traf sich der Pfarrgemeinderat zu einem Klausurtag im Gemeindeheim Broich. Die PGR-Mitglieder wollten sich an diesem Tag Zeit nehmen, um gründlich über die gemeinsamen Ziele und Visionen für die Entwicklung der Pfarrei und der Pfarrgemeinderats-Arbeit nachzudenken.

In drei Kleingruppen wurden zu den beiden Fragen Ideen entwickelt: „Wie wird sich während unserer PGR-Wahlperiode von 5 Jahren die Pfarrei Hl. Geist verändern? Was können und wollen wir uns als PGR konkret vornehmen?“

Im nächsten Schritt wurde anhand einer Präsentation zur Organisationsstruktur der GdG Jülich verdeutlicht, wie die Gemeinden mit ihren **Gemeinderäten und AnsprechpartnerInnen** und die Pfarrei mit **Pfarrgemeinderat als Pastoralrat und Kirchen-**

vorstand als Vermögens-Verwaltungsrat in Vernetzung sind und durch die verschiedenen Ausschüsse und die Zusammenarbeit **mit dem Pastoralteam und dem Leitenden Pfarrer** untereinander verbunden sind.

Außerdem wurde die neue vom Bistum verabschiedete Satzung der Räte vorgestellt und diskutiert.

Im dritten Schritt wurden als Substrat der bisherigen Gespräche folgende Leitlinien für die Zukunft herausgearbeitet:

- Attraktives Raumangebot
- Beachtung der Rechte und Kompetenzen (PGR, KV u. Gemeinderäte)
- Behutsamkeit/Vorsicht/Hören vor Handeln (Subsidiarität)
- Ehrenamtliches Engagement fördern und attraktiv machen
- Profilierung/Spezialisierung/Konzentration („Klasse statt Masse“)
- Kommunikation (intern u. extern): wichtig ist Transparenz und Information
- Zusammenfassen von Aktivitäten: „nicht allen alles sein können“
- Gemeinschaft/Kooperation
- Achtsamkeit und Wahrung/Bewahrung von „Heiligem“
- Arbeitsumfang : „weniger ist mehr“
- **Ergänzungen:**
- Offenheit und Experimentierfreudigkeit (z.B. bei Events, bei Pfarrveranstaltungen)
- Profitieren voneinander: Nutzen voneinander

Aus den Gremien

Abschließend wurden noch **einige Sachthemen** in Kürze besprochen:

- Folgende Sachausschüsse, zu denen Interessierte aus allen Gemeinden herzlich eingeladen sind, starten ab Juni/Juli: „Jugend, Kinder und Familie“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Ökumene“, „Gottesdienste und Sakramente“, „Caritas“
- Das 1. Patronatsfest wird als Sternwallfahrt von einigen Gemeinden aus zum Thema „Gottes Geist schenkt Leben“ vorbereitet.
- Informationen und Diskussion zur Stellenausschreibung „Kirchenmusiker/-in als Koordinator/in der Kirchenmusik in der Pfarrei Heilig Geist“ - die Findungskommission besteht aus Mitgliedern des KV, des PGR, des Pastoralteams und der kirchenmusikalischen Fachabteilung des Bistums.
- Erst-Informationen zum neuen „Gotteslob: Die Region Düren bietet eine Einführung in das neue Gebet- und Gesangbuch an am Freitag, den 11.10. um 19.30 Uhr im Büro der Region, DN, Langenberger Str. 3.
- Erste Überlegungen zur gemeinsamen Fahrt der Pfarrei Heilig Geist nach Aachen zur Heiligtumsfahrt vom 20.-29. Juni 2014.

Der PGR-Tag wurde in gutem Geiste mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Broicher Kirche beschlossen.

Für den PGR-Vorstand - Wolfgang Biel

Sommergedicht

**Ich bin der Sommer
In erbsgrünen Hosen
und kirschrotem Wams
zieh ich einher.
Heb ich den Finger,
rauscht die Welle im Meer.
Spiel ich die Flöte,
tanzt der Delfin
duftet's nach Wiesengrün
und Jasmin.**

Mascha Kaléko (1907-1975)

Das Pastoralteam wünscht Ihnen und Euch allen eine wunderschönen Sommer, gute Erholung und Zeit für sich selbst, für die Mitmenschen und für Gott.

Tanke Kraft und Energie!
Ruhe dich aus und entspanne!
Nimm dir Zeit für Muße und Kreativität!
Suche dir Freude und Glück!

Gott segne uns alle,
damit wir uns nach den Sommerferien
froh und gesund wiedersehen.



Offener Familienkreis St. Franz Sales

Im Norden und Nordosten Jülichs entstand durch die Errichtung des heutigen FZJ, des Forschungszentrums Jülich, in den 60er Jahren ein großes Neubaugebiet, in das viele Familien mit Kindern zogen.

Ende 1967 entstand dort auch eine weitere katholische Gemeinde, die sich regelmäßig zu den Sonntags-Gottesdiensten in der Pausenhalle der Nordschule als „Notkirche“ traf.



Der Grundstein für die neue Kirche wurde am 14. Mai 1970 gelegt und am 20. März 1972 wurde sie vollendet. Im August 1972 wurde sie auf den Namen des Heiligen Franz von Sales geweiht.

Vier Ehepaare der jungen Gemeinde gründeten am 20. Januar 1971 den „OFKS“, den

Offenen FamilienKreis St. Franz Sales

mit dem Ziel, neu zugezogenen interessierten Familien Kontakte zu ermöglichen.

Anfangs kamen wir monatlich zu Vortrags- und Diskussionsabenden zusammen. Unsere Themen waren zunächst Ehe, Familie, Kinder, Gesellschaft, Kirche, Bibel usw. Weiterhin wurde mit Dias unterstützt über Urlaubserlebnisse, ferne Länder und Kulturen berichtet. Veranstaltungen und Besichtigungen am Wochenende rundeten das Programm ab.

Mit Beginn des Jahres 1994 haben wir die Anzahl der monatlichen Treffen gezielt durch Aktivitäten wie Wandern/Kultur oder in Kombination erweitert. Dieses neue Angebot fand bei der Gruppe sehr schnell Anklang. Seitdem findet am 1. Sonntag im Monat zusätzlich zu unserem Donnerstagstermin eine Wanderung in der näheren oder weiteren Umgebung statt, die uns zu einer reizvollen Landschaft oder zu einer kulturellen Sehenswürdigkeit führt.

Bei der Gründung wurde bewusst der Name „**Offener Familienkreis** ...“ gewählt, um Interessierte einzuladen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Paare, Alleinstehende und Familien jeden Alters sind auch heute HERZLICH WILLKOMMEN!

Unsere nächsten Veranstaltungen sind:

Sonntag, 7. Juli, Fahrt zur Besichtigung der Aachener Grabeskirche St. Josef
www.grabeskirche-aachen.de

Sonntag, 4. August, Fahrt zum „Tal der Wassermühlen“ nach Wegberg
www.wegbergermuehlentour.de

Es werden Fahrgemeinschaften gebildet, zum Treffpunkt und weiteren Aktivitäten erhalten Sie Informationen über: Herrn Veit Becker, Tel.: 50805 oder Herrn Arnold Cosler, Tel.: 53120, Mail: ardoco@web.de

Aus den Gemeinden

GEMEINDEBÜROS UND ZENTRALES PFARRAMT

**Gemeindebüro St. Mariä Himmelfahrt/
St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß**
Stiftsherrenstr. 15, Tel. 2323, Fax 55511
gemeindebuero-propstei@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Franz Sales
Artilleriestr. 27, Tel. 7212, Fax 345181
gemeindebuero-sales@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Rochus
An der Lünette 9, Tel. 2324, Fax 910439
gemeindebuero-rochus@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Broich
Alte Dorfstr. 43, Tel. 50694, Fax 936533
gemeindebuero-broich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Barmen/Merzenhausen
Kirchstr. 4, Tel. 51173
gemeindebuero-barmen@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Stetternich
Martinusplatz 10, Tel. 50080 (Zugang vom Parkplatz
an der Nordseite der Kirche zur Sakristei)
gemeindebuero-stetternich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Agatha, Mersch/Pattern
Agathenstr. 32, Tel. 2113, Fax 59275
gemeindebuero-mersch@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Hubertus, Welldorf
Pfarrer-Voßen-Platz 4, Tel. 02463/3743
gemeindebuero-welldorf@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Güsten
Rödinger Str.1, Tel. 02463/8163
gemeindebuero-guesten@heilig-geist-juelich.de

Für die Weggemeinschaft Jülich-Südwest:

Gemeinde St. Martinus, Kirchberg
Gemeinde St. Barbara, Schophoven
Gemeinde Heilige Maurische Märtyrer, Bourheim
Gemeinde St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Gemeinde St. Stephanus, Selgersdorf
Gemeinde St. Josef, Krauthausen

Gemeindebüro St. Martinus, Kirchberg
Am Schrickenhof 3, Tel. 55971, Fax 344874
gemeindebuero-kirchberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Friedhofstr. 9, Tel. 2370
gemeindebuero-koslar@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Stephanus, Selgersdorf
Altenburger Str. 17, Tel. 50048
gemeindebuero-selgersdorf@heilig-geist-juelich.de

Siehe auch: **www.heilig-geist-juelich.de**

Zentrales Pfarramt Heilig Geist Jülich

Zuständig für alle kirchenamtlichen Angelegenheiten und Anfragen zu Taufe, Ehe, Firmung, Beerdigung

Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich-Innenstadt, Tel. 2323, Fax 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de

Telefonisch: Mo - Fr 8-13 Uhr Mo - Do 14-17 Uhr (über Tel. 2323) Fr 15.30-17 Uhr (über St. Rochus Tel. 2324)

Besuchszeiten: Mo - Fr 10-11.30 Uhr Do 15.30-17 Uhr **Priesternotruf** - über Krankenhaus Jülich Tel. 6201

Telefon-Seelsorge - rund um die Uhr kostenfrei - Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222



Wir sind für Sie da - Pastoralpersonal für die Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Pfarrer Josef Wolff, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 2323, j.wolff@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Dr. Peter Jöcken, Am Schrickenhof 3
Tel. 55971, p.joecken@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Konny Keutmann, An der Lünette 7
Tel. 2324, k.keutmann@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Paul Cülter, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 939568, p.cuelter@heilig-geist-juelich.de

Diakon Arnold Hecker, Grüner Weg 13, Titz-Ameln
Tel. 02463/905060 a.hecker@heilig-geist-juelich.de

Subsidiar Pfarrer Josef Jansen
Kontakt über das Pfarramt, Tel: 2323

Gemeinderef. Beate Ortwein, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 9958094, b.ortwein@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Ralf Cober, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360016, r.cober@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Claudia Tüttenberg, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360017, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Petra Graff, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360015, p.graff@heilig-geist-juelich.de

Pastoralref. Barbara Biel, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360011, b.biel@heilig-geist-juelich.de

Pastoralass. Lucia Pfeiffer (Hottinger), Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360012, L.pfeiffer@heilig-geist-juelich.de

In eigener Sache - Informationen zum neuen Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Der Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich erscheint monatlich. Sie können ihn kostenlos mitnehmen - über eine Spende dafür freuen wir uns: **Konto 139 8999 134 bei der Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10**. Oder Sie erhalten ihn mit dem Gemeindeblatt Ihrer Gemeinde durch Boten direkt ins Haus, der jeweilige Gemeinderat legt die Verteilungsart fest. Bei Interesse an einer regelmäßigen Lieferung, melden Sie sich bitte in Ihrem Gemeindebüro.

Wir freuen uns über Artikel aus dem Leben der Gemeinden - bitten aber um Verständnis, wenn wir aus Platzgründen einzelne Artikel kürzen müssen. Bitte senden Sie uns Ihre Artikel frühzeitig für die nächsten Ausgaben an:

redaktion@heilig-geist-juelich.de - Redaktionsschluss: **19.7. für September, 3.9. für Oktober (=Ferienende)**

Impressum:

Herausgeber: Pfarrei Heilig Geist Jülich, Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich
Tel. 02461/2323, Fax 02461/55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de, www.heilig-geist-juelich.de
Redaktion: Pastoralref. Barbara Biel (Verantw.), Ingrid Brockes, Gemeinderef. Petra Graff, Stefanie Heß, Barbara Schacke - Kontakt: redaktion@heilig-geist-juelich.de
Layout: Barbara Biel, Philipp Mülheims, Druckvorbereitung: Albert Brüsselbach
Anschrift der Redaktion: Stiftsherrenstr. 19 im Roncalli-Haus, Tel. 02461/9360011
Druck: Rainbowprint, Würzburg



Kirche im
Bistum Aachen